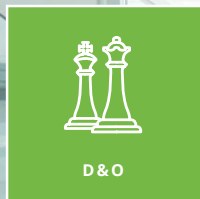
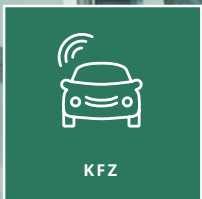


funk forum

MARKT-SPEZIAL



PREISANSTIEG ↗

Die Folgen der Inflation

HEILWESEN-HAFTPFLICHT ↗

Eigentragung liegt im Trend

Stark bleiben in herausfordernden Zeiten

Dass es wieder Krieg in Europa geben könnte, lag für viele Menschen bis vor Kurzem noch außerhalb ihrer Vorstellungskraft. Noch viel weniger lassen sich die weiteren Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Sanktionen valide prognostizieren.

Der Ukraine-Krieg trifft auch die Unternehmen der Gesundheitsbranche unerwartet. Er verschärft die bereits vorhandenen Unterbrechungen der Lieferketten als Folge der Corona-Krise und des Lockdowns in China. Die Preise für Energieträger und andere Rohstoffe sind enorm gestiegen und heizen die Inflation an. Eine schwierige Situation für das Gesundheitswesen, das noch mitten in der Bewältigung der Pandemie-Auswirkungen steckt – und sich gleichzeitig in einem sehr engen finanziellen Korridor bewegt.

Die Versicherer bewerten die direkten Folgen des Krieges zwar bislang als begrenzt, weil sie sowohl im originären Versicherungsgeschäft als auch bei Investitionen wenig in den betroffenen Gebieten engagiert sind. Die indirekten Folgen sind jedoch sehr bedeutend, allen voran die steigende Inflation. Sie verteuert die Schäden, etwa weil Wiederaufbauten jetzt

deutlich mehr kosten. Einige Versicherer haben bereits ihre versicherungstechnischen Rückstellungen signifikant erhöht, da die ursprünglich gebildeten Reserven nicht mehr ausreichen, um der gestiegenen und weiter steigenden Höhe der Schäden nachzukommen.

Sach-Versicherung bleibt weiter sehr angespannt

Die Versicherer konnten zwar in den zurückliegenden Vertragserneuerungsrounden höhere Preise durchsetzen, haben nach einer langen Phase von hohen Verlusten aber noch keinen Turnaround in der industriellen Sach-Versicherung geschafft. Die Schadenaufwendungen sind schlicht zu hoch.

2021 verzeichneten die Industrie-Versicherer eine Schaden-Kosten-Quote von 177 Prozent. Jedem Euro, der durch Prämien eingenommen wird, steht somit ein Aufwand von 1,77 Euro gegenüber. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft haben die deutschen Sachversicherer allein in den letzten vier Jahren einen Verlust von rund 7,5 Milliarden Euro zu tragen.



Dario Koch
Geschäftsführer Funk Hospital
d.koch@funk-gruppe.de



Dr. Alexander Klein
Geschäftsführer Funk Hospital
a.klein@funk-gruppe.de



Das Ziel ist Planungssicherheit

Die Vertragserneuerungsrunde wird wieder herausfordernd: Der Druck auf die Preise hält an, wenn auch mit sich abschwächender Tendenz, und das Angebot an Deckungskapazitäten bleibt zurückhaltend. Besonders betroffen ist neben der industriellen Sach- auch die Cyber-Versicherung. Für die Versicherer hält das Cyber-Geschäft Risiken bereit, die sie nur schwer abschätzen können, da es zu Kumulereignissen wie einem weitreichenden Angriff auf Cloud-Provider noch keine verlässlichen Daten gibt.

Unternehmen brauchen jedoch Planungssicherheit; Schwankungen der Versicherer bei Angeboten für Prämien und Kapazitäten können kein Dauerzustand

bleiben. Unternehmen und Versicherer sollten eine langfristige Partnerschaft bei der Übertragung und Übernahme von Risiken eingehen. Die Versicherer müssen hierzu ihren Teil beitragen, damit das Geschäftsmodell der Industrie-Versicherungen Unternehmen bei der Bewältigung ihrer Risiken verlässlich unterstützt.

Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass Einrichtungen des Gesundheitswesens und ihre Risiken individuell betrachtet werden. Risikoverbessernde Maßnahmen müssen bei der Prämienfindung signifikant honoriert werden – insbesondere im Fall eines klinischen und haftungsrechtlichen Risikomanagements mit Schadenprävention und erhöhter Eigentragung.

In unsicheren Zeiten braucht es Flexibilität. Wir ergänzen deshalb bewährte Konzepte wie die „Funk Renewal Agenda“ um innovative Lösungen, um weiterhin adäquaten Versicherungsschutz bieten zu können. Wir sind frühzeitig in den Dialog mit den Versicherern getreten und unterstützen Kunden dabei, Risikotransparenz und damit eine gute Ausgangslage zu schaffen. So bleiben Sie stark und handlungsfähig. Egal was die Märkte morgen bewegt, wir sind an Ihrer Seite.

Ihr Dario Koch

Ihr Dr. Alexander Klein

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine

Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine ist eine humanitäre Katastrophe und wirkt sich auch auf die Wirtschaft aus. Auf unserer Website haben wir beleuchtet, welche Folgen Sanktionsmaßnahmen gegen Russland haben und was die Entwicklungen allgemein für den Versicherungsschutz bedeuten.



[funk-gruppe.com/ukraine](https://www.funk-gruppe.com/ukraine)

Sach-Versicherung



Wie Funk unterstützt



Wir unterstützen Sie dabei, die Forderungen der Versicherer einzuordnen. Unsere Brandschutzingenieur*innen erstellen individuelle Konzepte und schlagen passende Maßnahmen vor. Bei der Risikoplatzierung prüfen wir zudem verstärkt die Möglichkeiten von Eigen tragungskonzepten. Hier zeichnet sich ab, dass Selbstbehalte von den Versicherern vermehrt honoriert werden.



Mehr zu Naturgewalten:
funk-gruppe.com/hochwasser

Inflation, Naturkatastrophen und Lieferkettenprobleme: Die Rahmenbedingungen auf dem industriellen Sach-Versicherungsmarkt bleiben herausfordernd. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft haben die deutschen Sachversicherer allein in den letzten vier Jahren einen Verlust von rund 7,5 Milliarden Euro zu tragen.

Auch Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser waren 2021 von den massiven Flutschäden betroffen. Die Aufbauarbeiten laufen hier noch immer. Im Gesundheitswesen nehmen darüber hinaus Leitungswasserschäden zu, die das Sach-Segment in der Breite stark belasten. Grund dafür ist eine statistische Häufung kritischer Baujahre verschiedener Einrichtungen.

Die Sach-Versicherer werden daher an ihren Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität festhalten. Einrichtungen und Unternehmen des Gesundheitswesens müssen somit auch in diesem Jahr mit Kapazitätsreduzierungen und Prämien erhöhungen rechnen. In der Folge bleibt das Zeichnungsverhalten der Versicherer restriktiv, insbesondere

für bereits schadenbelastete Risiken. Die Maßstäbe an die Qualität des Brandschutzes und der Risikotransparenz bleiben hoch. Eine besondere Herausforderung für Krankenhäuser stellen in diesem Kontext auch die hohen Versicherungssummen dar. Die Zeichnungsmöglichkeiten einzelner am Konsortium beteiligter Versicherer sollten hier maximal ausgereizt werden. Funk berücksichtigt die besonderen Risiken von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Wohlfahrtsverbänden bevorzugt in jeweils risikospezifisch zugeschnittenen, weitreichenden Bedingungswerken. Diese werden allerdings nicht mehr von allen Versicherern gezeichnet.

Die angespannte Schadenlage führt auch zu einem restriktiveren Regulierungsverhalten: Versicherer prüfen intensiver, ob Obliegenheitsverstöße gegen Sicherheitsvorschriften vorliegen und ob Versicherungssummen ausreichend sind. Die Koordination des Schadens wird langwierig, und Auszahlungen werden verzögert. Funk unterstützt deshalb bei Großschäden mit einem eigenen Schadenkoordinator.

Die Inflation und Lieferkettenprobleme haben direkte Auswirkungen: Die Preise für

gewerbliche Produkte und Baumaterialien sind gestiegen. Damit steigen auch die Wiederbeschaffungs- und Aufbaukosten – Schäden werden teurer. Das betrifft vor allem die Betriebsunterbrechungs-Versicherung, da sich Wiederaufbauzeiten verlängern und Haftzeiten ausgereizt werden.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt weiter an Bedeutung, Versicherer sind dabei, das Thema für sich zu bewerten. Vor allem im Schadenmanagement eröffnet sich eine Vielzahl an Möglichkeiten, Grundsätzen der Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Dabei spielt die Beratung zu Wiederinstandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie zur Schadenprävention eine zentrale Rolle.

Ausblick

Ein entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung ist die Höhe der Belastung durch Naturkatastrophen im Jahr 2022. Bisher wurden schon einige Schäden verbucht: Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft beziffert allein die Schäden durch die Februar-Stürme in Deutschland bereits auf rund 1,4 Milliarden Euro.

Haftpflicht-Versicherung



Der Markt der Heilwesen-Haftpflicht-Versicherer für Krankenhäuser hat sich leicht beruhigt, es sind keine weiteren Marktteilnehmer ausgestiegen. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, dass sich gegebenenfalls auch große Risikoträger zurückziehen. Claims-made-Deckungen mit zusätzlicher Vereinbarung langer Nachhaftungszeiten werden weiterhin nur vereinzelt platziert, nehmen in der Tendenz aber leicht zu. Den weitverbreiteten Standard stellt noch immer die Occurrence-Deckung dar. Die Risikoträger kalkulieren weiterhin mit Kostensteigerungen bei Personenschäden, entsprechende Forderungen nach moderaten Prämiensteigerungen sind zu erwarten.

Gleichzeitig setzt sich der Trend fort, dass Krankenhäuser zunehmend zur Wahl von Eigentragungsmodellen bereit sind. Die Versicherer wiederum gehen darauf ein und bieten verschiedene passende Modelle an, etwa den Einzelschaden-Selbstbehalt ohne/mit Stop-Loss, Jahresaggregate oder Self-Insured Retention. Das haftungsrechtliche und klinische Risikomanagement gewinnt für Krankenhäuser damit ebenfalls stark an Bedeutung, da der einzelne Schadenfall unmittelbare bilanzielle Auswirkungen hat. Durch eine positive Beeinflussung des Schadenverlaufs verbessert sich die Stellung des Krankenhauses am Markt erheblich. Mit der Einführung einer Eigentragung ergeben sich zudem neue Möglich-

keiten, Ärzt*innen und Mitarbeitende in die Risikophilosophie einzubinden.

Im Bereich der Wohlfahrt und des Pflegewesens ist der Markt weiterhin deutlich breiter aufgestellt. Insgesamt zeichnet sich ab, dass Versicherer im Heilwesen-Segment wieder die Bereitschaft zeigen, Verträge mehrjährig festzuschreiben.

Ausblick

Die Schwierigkeiten des engen Anbieter-Markts im Krankenhaus-Segment werden sich auch in den anstehenden Verlängerungsverhandlungen fortsetzen. Dies zieht allerdings keine erkennbare generelle Steigerung der Prämien oder Verknappung der Kapazitäten nach sich. Anders verhält es sich mit der allgemeinen Inflation: Diese wird auch in der Regulierung von Haftpflichtschäden zu einer allgemeinen Verteuerung führen, moderate Prämiensteigerungen sowie geringe Rückgänge bei den Kapazitäten sind in diesem Kontext ebenfalls möglich. Die geplante Einführung des Lieferkettengesetzes könnte zudem neue Haftungsthemen aufwerfen.

Im Hinblick auf den Ukraine-Krieg sind zur Vertragsverlängerung Bedingungs-einschränkungen für Russland, Weißruss-

land und die Ukraine zu erwarten. Einige Versicherer führen sogenannte Territoriausschlüsse ein, die einzelfallbezogen wieder aufgehoben werden können. Andere Versicherer fordern detaillierte Risikoinformationen und entscheiden auf individueller Basis.

Wie Funk unterstützt



Wir beraten unsere Kunden umfassend, auch in Bezug auf mögliche Eigentragungsmodelle. Für die Schadenbearbeitung innerhalb der Self-Insured Retention bietet Funk rechtskonforme Unterstützung. Zusätzlich plausibilisiert die Total-Cost-of-Risk-Analyse die sinnvolle Höhe der Selbstbehalte – szenariobasiert und im Kontext zurückliegender Haftungsschäden. Für die Weiterentwicklung der Risikomanagement-Maßnahmen steht Funk Health Care Consulting Kunden aus Gesundheitswirtschaft und Wohlfahrt als hoch spezialisierter Berater zur Seite. Die Produktpalette wächst stetig, angesichts verstärkter Reputationsrisiken unterstützen die Expert*innen beispielsweise bei Krisenmanagement und -kommunikation. Zudem arbeiten wir weiterhin daran, über strategische Beteiligungen neue Versicherer und frische Kapazitäten in den Haftpflichtmarkt einzuführen.



Mehr zur Heilwesen-Haftpflicht-Versicherung hören Sie in unserem Podcast: funk-gruppe.com/funk-laeuft

Technische Versicherungen



Die Prämien für Technische Versicherungen bleiben überwiegend stabil, jedoch kommt der Markt in Bewegung. In der Vergangenheit haben Versicherer nur bei negativ verlaufenden Policen eine Anhebung der Konditionen gefordert. Nun versuchen einige Risikoträger, auch bei gut verlaufenden und zum Teil auch langjährigen Deckungen, das Prämienniveau anzuheben und die vertraglichen Bedingungen einzuschränken. Demgegenüber steht aber nach wie vor ein hohes Interesse an der Zeichnung von Technischen Versicherungen, auch für Spezialrisiken im Gesundheitswesen.

So sind speziell auf den Krankenhausbereich zugeschnittene Bedingungswerke für die Medizintechnik noch gut zu platzieren. Hier haben sich, abhängig von der individuellen Schadenquote, zudem bedarfsgerechte Selbsthalte bewährt. Kleinstschäden werden hier nicht über die Versicherungslösung abgewickelt, sondern selbst reguliert.

Sofern der Ukraine-Krieg weiter andauert und die damit verbundenen Sanktionen

Bestand haben, ist davon auszugehen, dass zur nächsten Vertragserneuerungsrunde eine Änderung der Bedingungen in den Policen erforderlich wird.

Insbesondere zu Projektdeckungen, aber auch bei Maschinen- und Elektronik-Versicherungen reagiert der Markt darüber hinaus verstärkt auf die jüngsten Unwetterereignisse. Bei bestehenden Policen sind Sanierungen zu erwarten, neue Risiken werden kritischer geprüft. Dies bedeutet auch einen erhöhten Informationsbedarf der Versicherer.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der Energiewende rücken neue Technologien in den Fokus, mit denen neue Risiken verbunden sind. Ein Beispiel ist Wasserstoff, der bereits in vielen Bereichen der Wirtschaft integriert wird. Die Anzahl der Wasserstoffprojekte steigt stetig. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Auch die digitale Transformation wird weiter voranschreiten.

Wie Funk unterstützt

Wir begleiten die digitale Transformation und schaffen innovative Versicherungslösungen. Unser Team aus Ingenieur*innen erstellt individuelle Risikoanalysen und begleitet Sie im Schadenfall.



Projektgeschäft Bau



Die Inflation steigt, die Zinsen auch. Gebaut wird dennoch, denn der Bedarf an Neu- oder Ersatzbauten ist im Gesundheitswesen groß.

Auch im Jahr 2022 werden kombinierte Bauleistungs- und Haftpflicht-Versicherungen für Bauprojekte angefragt, insbesondere für Großbauprojekte. Die Preise, die wegen der Corona-Pandemie bereits gestiegen waren, haben wegen des Ukraine-Kriegs weiter angezogen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Baupreisindex um rund 14 Prozent gestiegen – Baumaterialien sind nochmals deutlich teurer geworden. Auch der Fachkräftemangel macht sich bemerkbar und führt zu höheren Lohnkosten. Durch Lieferengpässe kommt es zu Verzögerungen und damit zur Verlängerung von Bauzeiten. Das führt zu einem

Kostenanstieg für Versicherungen von Großbauvorhaben, da Verlängerungsprämien fällig werden.

Im Bauleistungsteil sind eine steigende Anzahl von Frequenzschäden zu beobachten sowie signifikante Planungsschäden. Aufgrund dieser Entwicklungen ist das Prämienniveau leicht gestiegen.

Ausblick

Die Versicherer überprüfen aktuell ihre Bedingungen und zeichnen restriktiver. Kapazitäten können künftig nur noch durch gezielte Vermarktung aufgebaut werden. Technische Expertise wird bei der Platzierung der Risiken künftig noch wichtiger, um diese adäquat abzusichern.

Wie Funk unterstützt



Wir setzen auf fachliche Vielfalt mit einem interdisziplinär besetzten Team aus den Bereichen Ingenieurwesen, Recht und Brandschutz. So können Risiken bestmöglich platziert werden. Im Gesundheitswesen verfügt Funk zudem über eigens spezialisierte Bauexpert*innen, die auch im Schadenfall mit hohem Branchen-Know-how an Ihrer Seite stehen. Für einfache Bauprojekte bieten wir eine schnelle Konzeptlösung, für die nur wenige Risikoinformationen nötig sind. Wird das Projekt komplexer, erstellen wir eine kombinierte Police, genau abgestimmt auf das individuelle Risikoprofil.

Kfz-Versicherung



Die Kfz-Versicherungssparte kann man als Gewinnerin der Pandemie bezeichnen. Trotz erheblicher Schäden im Jahr 2021 durch Naturkatastrophen haben die Kfz-Versicherer ein positives Ergebnis erzielt. Die Schadenquoten haben sich im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 10 bis 15 Prozent verringert – das wirkt sich positiv auf die Prämie aus. Die Gründe für das gute Ergebnis sind das pandemiebedingt geringere Verkehrsaufkommen und eine entsprechend geringere Schadenfrequenz.

Die Kosten für Reparaturen sind allerdings gestiegen. Das hat mehrere Gründe: Die Lieferketten sind noch gestört, deshalb sind zum Beispiel Elektro-Chips, die häufig in Fahrzeugen verbaut werden, knapp und damit teuer. Auch der Ukraine-Krieg wirkt sich negativ auf Ersatzteilpreise aus. Aus der zunehmenden technologischen Ausstattung der Fahrzeuge ergeben sich Preissteigerungen. Diese Tendenz wird noch durch die wachsende Anzahl der Elektrofahrzeuge verstärkt, deren Reparaturkosten deutlich über denen von herkömmlichen Fahrzeugen liegen.

Im Ergebnis ist der einzelne Schaden sowohl bei der Haftpflicht- als auch bei der Kasko-Versicherung im Schnitt um

etwa fünf Prozent gestiegen. Es gab also insgesamt weniger Schäden in der Kfz-Versicherung, die einzelnen Schäden waren aber etwas größer als im Vorjahr. Deshalb erwarten wir, dass die Prämien sich bei Vertragserneuerungen nicht wesentlich verändern werden.

Einige Kfz-Versicherer sind offen für Neugeschäft, daher sind weiterhin ausreichend Kapazitäten vorhanden.

Ausblick

Die Effekte der Pandemie schwächen sich bereits ab. Verkehrsaufkommen und Schadenfrequenz haben seit dem letzten Quartal 2021 erkennbar zugenommen. Zusammen mit den gestiegenen Reparaturkosten spricht das dafür, dass Prämien künftig steigen könnten. Die Versicherer werden sich dabei aller Voraussicht nach unterschiedlich positionieren.

Auf lange Sicht rechnen wir mit steigenden Cyber-Risiken, die sich auch auf die Kfz-Versicherungssparte auswirken. Auf der anderen Seite können Risiken sinken, wenn sich das autonome Fahren verbreitet und das Unfallrisiko dauerhaft auf den Hersteller übergeht.



Wie Funk unterstützt



Wir setzen unsere Expertise und unser Netzwerk für Sie ein. Durch unsere Erfahrung im Schadenmanagement können wir Schadenkosten senken. Mit Alternativberechnungen gelingt es uns zudem, Kasko-Selbstbehalte zu optimieren. Mit Pauschalverträgen halten wir Prozesse schlank und damit Aufwände klein. Und bei der Rückgabe von Fahrzeugen an den Leasinggeber können wir durch einen bundesweit aufgestellten starken Partner, der Flottenkunden optimal vorbereitet, Kosten deutlich reduzieren.

D&O- und Vermögensschaden-Versicherung



In den Bereichen D&O und Vermögensschaden ist eine weitgehende Entspannung des Marktes nicht absehbar, das Prämienniveau bleibt hoch. Insbesondere diejenigen Klauseln, die den Versicherern schon immer ein Dorn im Auge waren, darunter systemfremde Klauseln wie die Kontinuitätsgarantie, werden in absehbarer Zeit nicht wieder Einzug in die Bedingungswerke halten.

Bei Risiken im Gesundheitswesen zeichnen Versicherer noch zurückhaltend. Vor allem finanzielle Verwerfungen und eine Vielzahl teilweise unklarer rechtlicher Regelungen zur Pandemiebekämpfung führen zu einer höheren Eintrittswahrscheinlichkeit von Inanspruchnahmen und Schadenab-

wicklungen. Manager*innen in Krankenhäusern fällen hier Entscheidungen von hoher finanzieller Tragweite, etwa rund um Abrechnungsthemen mit Krankenkassen, Ausgleichszahlungen und Sonderzahlungen. Auch die stetig steigende Komplexität im Sozial- und Leistungsrecht lässt schadenauslösende Fehlentscheidungen wahrscheinlicher werden. In der Folge ist im Bereich Vermögensschaden-Versicherung 2023 weiter mit Prämienanhebungen, Bedingungsbeschränkungen oder Kapazitätsreduzierungen zu rechnen.

D&O-Versicherungssummen werden als Folge der Konsolidierung in der Regel nur noch bis zu 15 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Da sich zudem einige

Versicherer vom deutschen Markt zurückgezogen haben, hat sich die verfügbare Deckungssumme verringert.

Der Ukraine-Krieg führt auch in der Sparte D&O zu erheblichen Unsicherheiten. Die Versicherer versuchen, den verhängten Sanktionen nachzukommen und dies in den Bedingungswerken abzubilden, etwa mit sehr weitgehenden Territoriausschlüssen oder Anpassungen der Financial-Interest-Klausel. Wenn ein Unternehmen gegen Sanktionen verstößt, kann dies zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Deren finanzielle Folgen sind aus der Deckung ausgeschlossen.

Ausblick

Wir erwarten weder eine deutliche Entspannung noch eine erneute risikounabhängige und groß angelegte Sanierungswelle. Nach wie vor offen bleibt die Frage nach den Auswirkungen neuer Gesetze auf die Risikolage der Organe. Zu nennen wären neben dem Lieferkettengesetz und dem Hinweisgeberschutzgesetz in erster Linie das Verbandssanktionengesetz sowie das Unternehmensstabilisierungsgesetz (StaRUG).

Wie Funk unterstützt

Wir stehen im engen Dialog mit den Versicherern, damit Ihr Schutz lückenlos und auf dem gewohnt hohen Niveau bleibt. Trotz der Unsicherheiten gelingt es Funk weiterhin, Spezialprodukte für das Gesundheitswesen in Form der erweiterten Vermögensschaden-Deckung Funk VHPlus zu platzieren. Zudem unterstützt unser erfahrenes Schadenteam Sie im Schadenfall, insbesondere auch bei der Kommunikation mit Versicherern.



 Kurse zu D&O-Themen finden Sie in der Funk Risk Academy: funk-gruppe.com/risk-academy

Cyber-Versicherung

In der Vertragserneuerungsrunde 2021/2022 haben Versicherer die Kapazitäten drastisch reduziert und die Prämien massiv erhöht. Auch in diesem Jahr werden die Vertragsanpassungen herausfordernd bleiben. Die Veröffentlichung neuer kritischer Sicherheitslücken in IT-Anwendungen und die politische Lage mit zunehmender Gefahr von Hackerangriffen aus Russland führen dazu, dass Versicherer weiterhin sehr vorsichtig agieren. Die Zahl der Schadenfälle bleibt auf hohem Niveau.

Die Versicherer legen aufgrund dieser Situation großen Wert darauf, dass die Unternehmen bestimmte technische und organisatorische IT-Sicherheitsmaßnahmen umsetzen. Kommen sie dieser Forderung nicht nach, erhalten sie künftig keinen Versicherungsschutz mehr.

Der Informationsbedarf hinsichtlich der IT-Sicherheit bei Neuplatzierungen und bei Vertragsverlängerungen bleibt besonders hoch. Versicherer fordern hier die Beantwortung detaillierter Risiko- und Verlängerungs-Fragebögen. Für Unternehmen, die keine ausreichenden Risikoinformationen bereitstellen oder deren Risikoqualität hinsichtlich der IT-Sicherheitsstandards nicht ausreicht, kann es zu Deckungsproblemen kommen. Hier sind alternative Lösungen gefragt.

Im Gesundheitswesen stellt sich die besondere Herausforderung, dass Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen mit den Industrie-Unternehmen um Deckung konkurrieren. Die Komplexität der IT-Systeme in Krankenhäusern sowie die Anbindung dieser Systeme an Dritte stellt hier einen klaren Nachteil dar. Hinzu kommt, dass die verschiedenen IT-Systeme häufig nicht auf aktuellem Stand sind und auch die Wartung in externer Hand liegt.

Ein aktuelles Thema im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise ist zudem das damit einhergehende Risiko von Cyber-Angriffen, die unter anderem von staatlich unterstützten Akteuren oder sogar von lose koordinierten Cyber-Aktivistengruppen wie „Anonymous“ durchgeführt werden könnten. Vor diesem Hintergrund stellen sich deutsche Unternehmen aus dem Gesundheitswesen zunehmend die Frage, ob ihre Cyber-Versicherung hieraus resultierende Schäden deckt oder ob Kriegsausschlüsse dies verhindern. Dies wird kontrovers von den Marktteilnehmern diskutiert.

Wir erwarten, dass sich der Trend zu Prämien erhöhungen fortsetzt, allerdings in abgeschwächter Form. Die Anforderungen an IT-Sicherheitsmaßnahmen von Unternehmen dagegen werden höher ausfallen als im Vorjahr.



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Ausblick

Der Markt für Cyber-Versicherungen wird auch in den kommenden Jahren herausfordernd bleiben. Neue Technologien, Cloud-Lösungen und die zunehmende Vernetzung (Internet der Dinge) bringen Unternehmen viele Vorteile, können aber auch zum Einfallstor für Kriminelle werden.

Wie Funk unterstützt



Wir führen bereits seit Jahresbeginn Gespräche mit allen Versicherern, um die Verhandlungen zu den Vertragserneuerungen vorzubereiten. Auf dieser Basis informieren wir unsere Kunden frühzeitig über Mindestanforderungen hinsichtlich ihrer technischen und organisatorischen IT-Sicherheit, z. B. durch Webinare. Wir sind also bereits in den Risikodialog mit unseren Kunden getreten.



Mehr zu Cyber und Risikoeigentragung:
funk-gruppe.com/cyber-captive

Vertrauensschaden-Versicherung

Bei Schadenfällen durch eigene Mitarbeitende, zum Beispiel Untreue oder Diebstahl, sehen wir keine Veränderungen. Kommen Dritte in Spiel, sieht die Lage anders aus. Social Engineering, also die gezielte Beeinflussung von Mitarbeitenden von außen, ist hochaktuell. Bedingt durch Homeoffice-Arbeit wurde das Thema immer brisanter. Neben den Fake-Präsident-Fällen, bei denen Angreifende sich als Vorgesetzte ausgeben, werden zunehmend auch Besteller- und Zahlungsbetrug angewendet. Dabei leiten Kriminelle Waren und Gelder durch manipulierte E-Mails und Rechnungen um. Damit das möglichst lange unentdeckt bleibt, werden häufig kleinere Summen entwendet. Auch Deep Fakes sind bereits im Einsatz. Das sind gefälschte Inhalte, die mithilfe künstlicher Intelligenz erstellt wurden. So entsteht zum Beispiel eine manipulierte Audiodatei mit der Stimme eines Vorgesetzten, die Mitarbeitende zu bestimmten Handlungen aufruft.

Insgesamt führen die steigenden Schadenzahlen zu einem langfristig höheren Prämienniveau. Die Auswahl an Anbietern im

Bereich Vertrauensschaden-Versicherung ist grundsätzlich rückläufig, da der Fokus häufig auf dem D&O-Geschäft liegt und die personellen Kapazitäten fehlen. Es ist aber weiterhin ausreichend Kapazität am Markt vorhanden.

Wegen der steigenden Anzahl an Schadenfällen im Cyber-Bereich wollen Versicherer eine klare Abgrenzung zwischen Cyber- und Vertrauensschaden-Versicherung schaffen. So soll verhindert werden, dass Unternehmen, die wegen mangelnder IT-Sicherheitsstandards keine Cyber-Deckung erhalten, ihre Schäden über die Vertrauensschaden-Versicherung abdecken.

Ausblick

Wir erwarten auch künftig steigende Prämien und höhere Anforderungen an organisatorische Sicherheitsmaßnahmen. Ausschlaggebend sind hier, ähnlich wie im Bereich Cyber, eine Vielzahl an Schadenfällen sowie kritische Sicherheitslücken in Unternehmen.



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Wie Funk unterstützt

Da Kriminelle immer neue Taktiken anwenden, steigen auch die Anforderungen an interne Kontrollsysteme. Wir sensibilisieren unsere Kunden zum Beispiel mit einer umfangreichen Bestandsaufnahme der Risikosituation und mit Phishing-Tests. Wir unterstützen bei der Darstellung der vorhandenen Überprüfungsmechanismen gegenüber den Versicherern. Im Schadenfall kommt ein Team zum Einsatz, etwa mit IT-Forensiker*innen.



In unserem Podcast geben Funk-Expertinnen einen Einblick in aktuelle Themen bei Vertrauensschäden:
funk-gruppe.com/funk-laeuft



Sie lesen lieber? Hier finden Sie unser Fachinterview:
funk-gruppe.com/vsv-interview



Wie Funk unterstützt



Unsere Bedingungen sind immer noch sehr weitgehend und die Prämien auf niedrigem Niveau. Wir behalten den Markt im Blick und suchen stets nach Optimierungspotenzialen.

Unfall-Versicherung



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Die Prämien der Gruppen-Unfall-Versicherung sind weiterhin auf einem niedrigen Niveau, und die Deckungskonzepte sind sehr weitgehend.

Viele Arbeitgeber haben die Präsenzpflcht wieder ausgerufen, ermöglichen aber tageweise Homeoffice. Hierbei ist weiterhin zu beachten, dass nicht alle Unfälle der Mitarbeitenden versichert sind. Eine 24-Stunden-Deckung schließt diese Lücke. Funk berät Sie gern bei Fragen zum Versicherungsschutz im Homeoffice.

Anlässlich des Ukraine-Kriegs organisieren einige Arbeitgeber aktuell Spendenaktionen. Oftmals fahren Mitarbeitende dann selbst in die Ukraine oder in angrenzende Länder, um die gespendeten Waren direkt zu übergeben. Deshalb kommt es vermehrt zu Fragen hinsichtlich des Versicherungsschutzes. Die Vertragskonstellationen sind aber sehr unterschiedlich und individuell, deshalb können wir keine allgemeingültige Auskunft geben. Hier muss hinsichtlich Deckungsumfang und Bedingungen der einzelne Vertrag geprüft

werden. Wir unterstützen Sie gern – sprechen Sie uns bei Bedarf an.

Ausblick

Die Marktlage ist weiterhin stabil. Es gibt keine neuen Gesetze oder sonstigen Einflussfaktoren, die sich auf das Zeichungsverhalten auswirken könnten.

Rechtsschutz-Versicherung



Eine umfangreiche Rechtsschutzdeckung, auch für sozialgerichtliche Streitigkeiten, ist vor allem für Krankenhäuser weiterhin sehr sinnvoll. Denn die Zahl der entsprechenden Schadenfälle steigt. Sofern vereinbart, wird die Arbeitsrechtsschutz-Versicherung erfahrungsgemäß ebenfalls in Anspruch genommen. Auch hier lohnt sich somit der Abschluss.

Generell hat sich im Gesundheitswesen die Art der Delikte bei Strafrechtsschutzfällen verändert: Hier stehen nicht mehr nur Strafverfahren gegen Ärzt*innen wegen Delikten gegen die körperliche Unversehrtheit im Raum – auch die Zahl der Verfahren gegen Entscheider*innen aufgrund von Wirtschaftsdelikten nimmt zu. Cum-Ex-Verfahren, Zollkontrollen auf Baustellen, Bilanzskandale, Zahlungen im Ausland, Karussellgeschäfte, Dieselgate: Das Wirtschaftsstrafrecht spiegelt in diesem Kontext die Bandbreite der im Wirtschaftsleben auftretenden Konfliktlagen wider. Es umfasst neben den klassischen Bereichen der Betrugs- und Untreuedelikte verstärkt die Bereiche des Steuer-, Wettbewerbs-, Korruptions- und Arbeitsstrafrechts.

Wie oben bereits erwähnt, sind auch Unternehmen des Gesundheitswesens hier gegen mögliche Vorwürfe nicht gefeit. Eine abgestimmte Compliance-Struktur – mit im

Bedarfsfall notwendigen internen Untersuchungen – kann einen Schaden in der Krise frühzeitig abwenden.

Aktuelle Erfahrungen aus dem Schadenbereich zeigen, dass Kunden sich verstärkt durch interne Untersuchungen frühzeitig ein Bild über das Ausmaß der behaupteten Rechtsverstöße machen. Auf Basis dieser Untersuchungen optimieren sie dann im weiteren Verlauf des Verfahrens die Verteidigungsstrategie. Insgesamt sind die Schäden in der Rechtsschutz-Versicherung weiterhin hoch, weshalb das Prämienniveau steigt. Es ist aber ausreichend Kapazität am Markt vorhanden.

Für Geflüchtete aus der Ukraine und Menschen, die diesen helfen, bieten Rechtsschutz-Versicherer kostenlose telefonische Beratung und Online-Hilfen an.

Ausblick

Das Verbandssanktionengesetz (VerSanG) bleibt ein großes Diskussionsthema. Es besitzt das Potenzial, das deutsche Unternehmensstrafrecht grundlegend zu verändern. Derzeit gilt es als wahrscheinlich, dass das Gesetz in naher Zukunft in Kraft treten und zahlreiche Änderungen mit sich bringen wird.

Wie Funk unterstützt



Durch Anpassung der Versicherungssummen und des Sublimits der forensischen Dienstleistungen berücksichtigen wir die aktuellen Entwicklungen. So können Sie sich in Wirtschaftsstrafverfahren von der ersten Minute an effektiv verteidigen, durch interne Recherchen Sachverhalte aufklären und die Verteidigungsstrategie optimieren.



GÜTERKNAPPHEIT UND PREISSTEIGERUNG

Die Folgen der Inflation

Einkaufen ist teuer geworden. Das gilt für den privaten Gang in den Supermarkt genauso wie für die Beschaffung von Rohstoffen in der Industrie oder den Kauf von Baumaterialien. Im April 2022 lagen die Erzeugerpreise um rund 34 Prozent höher als vor einem Jahr. Diese Tendenz wird sich noch verschärfen. Die hohe Inflationsrate hat ihre Ursache vor allem darin, dass die Corona-Pandemie nach wie vor für Engpässe in der globalen Lieferkette sorgt und der Krieg in der Ukraine die Energie- und Erzeugerpreise steigen lässt.

Wiederbeschaffung ist teurer

„Einen Sachschaden zu regulieren – zum Beispiel, wenn eine Werkshalle abgebrannt ist – kostet heute deutlich mehr als noch vor einem Jahr, weil die Wiederbeschaffungs- und Aufbaukosten gestiegen sind“, sagt Nadine Benkel, Leiterin Team Market Management bei Funk. „Dieser Ef-

fekt ist vor allem in den Sparten Sach-Versicherung, Transport-Versicherung und Technische Versicherung spürbar.“

Ein Beispiel verdeutlicht das Problem: Die aktuellen Preisaufschläge bei Baustahl verteuern typische Stahlkonstruktionen für Industriehallen derzeit um etwa 50 Prozent. Bei versicherten Vorräten bzw. Lagergütern beträgt der Wert-Aufschlag oft sogar 100 Prozent und mehr – jeweils im Vergleich zum Jahr 2021. Dazu kommt, dass durch die Sanktionen gegenüber Russland Importe für Stahl und Eisen fehlen. Auch wurde die Ukraine als Zulieferland für die deutsche Wirtschaft von vielen Unternehmen unterschätzt.

Versicherungssummen prüfen

Diese Mehrkosten in der Schadenregulierung bergen nun die Gefahr der Unterversicherung bei zahlreichen Unternehmen.

„Neben den höheren Sachwerten auf gelagerte Vorräte oder Rohstoffe wie Metalle, Öl und Gas sind möglicherweise die Gebäude- und Inhaltswerte angesichts der höheren Wiedererrichtungskosten zu klein bemessen und sollten angepasst werden“, empfiehlt Dr. Alexander Skorna, Geschäftsführer Funk Consulting. Dabei gelte es, sowohl die reinen Materialkosten zu berücksichtigen als auch die höheren Lohnkosten – eine Folge des Fachkräftemangels – und die Versicherungswerte zur Betriebsunterbrechung, die wegen Problemen in der Lieferkette steigen. Skorna: „Die Betriebsunterbrechung verlängert sich oft über das zuvor prognostizierte Schadensmaß hinaus. Hier sollten Unternehmen zusätzlich die vereinbarten Haftzeiten überprüfen und bei Bedarf verlängern.“

Eine Unterversicherung kann im Schadensfall für betroffene Unternehmen kritische Konsequenzen haben, sofern kein

Unterversicherungsverzicht vereinbart ist. Versicherer können bei Sachschäden die Regulierungssumme anteilig kürzen, wenn die Versicherungssumme signifikant niedriger ist als die tatsächlichen Wiederherstellungskosten.

Mehr zu Inflation, Rohstoffknappheit und der Klimakrise:



[funk-gruppe.com/inflation](https://www.funk-gruppe.com/inflation)

Immer da, wo Sie uns brauchen



Sprechen Sie uns an!

Mit 36 Funk Standorten, davon 15 in Deutschland, sind wir stets für unsere Kunden vor Ort. Über unser Netzwerk Funk Alliance sind wir darüber hinaus in 100 Ländern präsent.

Den persönlichen Kontakt in Ihrer Region finden Sie ganz bequem online:



funk-gruppe.com/standorte



Funk Hospital-Versicherungsmakler GmbH

Die Funk Hospital-Versicherungsmakler GmbH ist Ihr Spezial-Versicherungsmakler für das Gesundheits- und Sozialwesen. Sie ist ein Tochterunternehmen von Funk, dem größten inhabergeführten Versicherungsmakler und Risk Consultant in Deutschland sowie einem der führenden Maklerhäuser in Europa. 1879 in Berlin gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute rund 1.460 Mitarbeiter an 36 internationalen Standorten und ist über das eigene internationale Netzwerk „The Funk Alliance“ weltweit präsent. Funk betreut Unternehmen aller Branchen in Fragen des Versicherungs- und Risikomanagements sowie der Vorsorge und berät sie ganzheitlich auf dem Weg in eine sichere Zukunft.



funk-gruppe.com

Copyright: 2022, Funk Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant. Die Versicherungsmärkte werden von vielen Faktoren beeinflusst und sind in ständiger Bewegung. Diese Publikation stellt die Sichtweise von Funk zum Veröffentlichungsdatum dar (siehe Titelblatt).

Herausgeber: Funk Gruppe, Valentinskamp 20, 20354 Hamburg; fon +49 40 35914-0

Redaktion: Dr. Anja Funk-Münchmeyer (v. i. S. d. P.), Dr. Alexander Klein, Dario Koch, Helen Schadegg, Larissa Thom; Grafik: Marc Fiegler, Hauke Kaden.

